Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 51 (1925)

Heft: 44

Rubrik: Die satirische Chronik : helvetisches Geplänkel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Helvetisches Geplänkel

Wie man an zuständiger Stelle vernimmt, gedenkt man in der Hau upt post in Zürich die Schalter zu vermehren, um in Stunden großen Andranges noch mehr Schalter als bisher geschlossen halten zu können.

Zwischen Desterreich und Italien wäre es beinahe zu einem Zwischenfall gekommen, weil ein österreichischer Natiosnalrat vat dumm geschnörrt hat. Auf diese Art könnte sogar die Schweiz einmal in die größten Unannehmlichkeiten einem fremden Staate gegenüber kommen; denn es ist in Bern schon wiederholt vorgekommen, daß ein Nationalrat

Die "Offene Barriere" ber Bundesbahnen, die zu einer ständigen Rubrif in der Abteilung Unglücksfälle und Verbrechen unsver Tageszeitungen geworden ift, soll, wie wir erfahren, weiter ausgiedig gepflegt und gefördert werden. Man hofft so dem leidigen Einwohnerüberschuß mit der Zeit abzuhelsen. In den von dieser Maßnahme getrossenen Ortschaften organisiert man eine freiwillige Hilfe zum Schuß gegen die offene

Barriere als Nebenzweig der freiwilligen Feuerwehr. Die S. B. B. hoffen, daß auf Grund dieser Eigenhilfe der Einwohner nach und nach alle Bahnwärter abgebaut werden können. Die dadurch erzielten Ersparnisse sollen zu Gehaltserhöhungen der obersten Beamtenklasse verwendet werden. Sie haben es aber auch redlich verdient.

Die Gemeinnützige Gesellschaft will gegen die Festsellung nehmen. Das ist mindestens so schwierig, wie wenn einer gegen das Jassen oder gegen den Dialekt Stellung nehmen wollte. Zu einem richtigen Schweizerdorf gehört jedes Jahr mindestens ein duntes Fest, sei es für Schützen, Sänger, Fußballer, Kegler, Raucher, Hühneraugen-Operateure oder Linkshänder. Dagegen wird weder die Gemeinnützige Gesellschaft noch eine kantonale Regierung noch überhaupt irgend ein Schweizer oder Ausländer etwas tun könnten.

Unsre Pa f f r a g e gibt immer wieder Gelegenheit zu Diskusstinen, wenn diese auch durchaus nicht angenehm sind und für diesenigen, die den Antsschimmel reis

ten, feinerlei Schmeicheleien enthalten. Wenn zum Beispiel ein Bag vollgestem= pelt ist, was nicht die Schuld des Besitzers solbe des Amtsschimmels ist, dann werden vier leere weiße Blättchen eingeheftet — und dafür muß man zehn Franken be-zahlen. Das ist Wucher, lieber Amtsschimmel, und wenn du nicht der Amtsschim= mel sondern ein mit Vernunft begabtes Wesen wärst, würde man dich vor den Richter zitieren und jeder gerechte Richter im Schweizerland müßte dich zu einigen Wochen Ferien hinter schwedischen Gardinen verurteilen. Aber eben, mit dem Amtsschimmel kann man nicht rechten. Und so lange die Mehrheit aller Schweizerbürger in irgend einer Form an ihm etwas verdient, ist natürlich nicht damit zu rechnen, daß er mit all seinen Ge-treuen dahin geschickt wird, wo er hin

In einer Anzeige eines Kinothe asters las man fürzlich: "Das geheimnisvolle Fortleben einer indischen Prinzessin mit ersten Künstlern." Ich möchte wissen, was da geheimnisvolles daran sein soll.

Elektr. Spar-Boiler "Cumulus"

Die führende Marke!

Unentbehrlich für jeden sparsamen Haushalt. VERLANGEN SIE UNSERE KATALOGE.

Fabrik elektr. Apparate Fr. Sauter A.-G. Basel.
Technisches Bureau: ZÜRICH, Tuggenerstr. 3.

Viel Geld spart

der Raucher

durch Bezug seines Tabukes direkt von der Fabrik zu Fabrikpreisen von I kg ab. Geben Sie 10 Rp. lür eine Postkarte aus, verlangen Sie Preiskurant Nr. 45, es wird Sie nicht gereuen!

Léon Beck, Tabakfabrik "Weltruf", Kriens. Im Verlage von TH. BACHMANN-GENTSCH, Alkoholfr. Volkshaus, Zürich 4, ist erschienen:

Schweizerischer

Taschenkalender für Abstinenten

1926

Aus dem reichen Inhalt: Vorwort — Merktafel — Tagesnotizen — Posttarife — Telegraphen- und Telephontaxen — Maße und Gewichte — Adressen der Abstinenzvereine und Abstinenten-Radfahrervereine — Schweiz, Stiftung zur Förderung von Gemeindestuben und Gemeindehäuser — Turnvereine — Trinkerfürsorgestellen — Schweiz, Trinkerheilanstalten — Peitungen gegen den Alkohol — Jugend-Abstinentenvereine der Schweiz — Verzeichnis der alkoholfreien Restaurants — Alkoholfreie Pensionen und Gasthäuser der Schweiz — Jugendherbergen — Louis- Lucien-Rochat — Bischof Dr. Augustinus Egger — Kurze Geschichte der schweizerischen Abstinenzbewegung.

Preis Fr. 1.80



Das wird auch nicht anders sein als bei andern Menschen.

Die Ueberschrift einer Notiz in einer Tageszeitung hieß: Seinrich Pestalozzis hundertjähriger Todestag. — Ein langer Tag, dieser hundertjährige Todestag Pestalozzis, finden Sie nicht auch?

Serr Bundesrat Ch u ard hat fürzlich im Schoße der waadtländischen freisinnigen Partei die Worte ausgesprochen: "er hoffe, daß die waadtländische Delegation es sich zu Herzen nehme, das Privilegium des Kantons Waadt zu wahren, wonach unser Kanton, sosern er es verlangte, stets einen Vertreter im Bundesrat gehabt hat." — Weiß Herr Bundesrat Chuard noch nicht, daß er im Bundesrat nicht der Vertreter des Kantons Waadt, sondern ein Vertreter des ganzen Landes ist? Und wie stellen Sie sich, Herr Bundesrat, den Fall vor, wenn zum Beispiel zweiundzwanzig Kantone die gleiche Forderung stellten wie der Kanton Waadt? Was sagen Sie zu dem zweiten Ständes

rat, der alsdann in Bern unter dem Namen Bundesrat zusammenkäme? Ja, ja, die schweizer. Politik ist eine komplizierte Sache, besonders für einen Bundesrat.

"Sein Blick wurde in diesem Netz von Kreuzen ganz verwickelt..." der arme Kerl. Der scheint dermaßen übers Kreuz geschielt zu haben, daß die Blicke nicht mehr zu ents"wickeln" waren. Der Satztand in einer schweizerischen illustrierten Zeitung und zwar da, wo der harmlose Leser Literatur vermutet.

Aus Inseraten:

Junger Herr sucht musikal. Zusammenspiel oder Gedankenaustausch mit gebildetem, seriösem Fräulein aus distinguiertem Kreise, das mittelmäßig Bioline oder Pisano spielt.

— Eine mittelmäßige Violine aus distinguiertem Kreise, — aber bitte mein Herr, das ist eine distinguierte mittelmäßige Besleidigung!

Zu vermieten nett möbl. Zimmer per sofort. Bon 5 Uhr an zu treffen. — Zu erstragen bei der Expedition.

— Das ist allem Anscheine nach ein finsgiertes Zimmer. Da es erst von 5 Uhr an zu treffen ist, muß es sich um ein Frauenzimmer handeln.

70 Stüd Grabdenkmäler zu Vorkriegspreisen, alles nur selbstversertigte, anerkannte Qualitätsware. Sehr günstige Gelegenheit zum Einkauf eines billigen Denkmals auf Allerheitigen.

-- Also bitte, wer irgend vor hat, die nächste Zeit von dieser allerwelts Welt zu gehen, wenn immer möglich noch vor Allerheiligen, — jett hat er die beste Geslegenheit, sich ein billiges Denkmal zu erstehen. Es soll ihm auch vorkriegsmäßig haltbar aufgesetzt werden.

Gesucht ein der Schule entlassener Ausstäufer. — Offerten an

— es muß sich da um eine Spezialschule handeln.

Schalen-Wage, 2 mal gebraucht, 15 Kilogramm Tragkraft, zu verkaufen.

— Der zweimalige Gebrauch kann mit eidgenössisch beglaubigtem statistischem Material belegt werden.

Bekanntschaft mit erfahrener katholischer Bauerntochter, wünscht ein alleinstehender Landwirt. — Offerten mit Bild und näsheren Angaben unter Ch....

— Also eine Bauerntochter, die schon versichiedenes ersahren hat, — nun, das ist nicht Jedermanns Goüt!

Zu verkaufen fortwährend junge Hühner. Fortwährend einige hundert zur Auswahl, in jeder gewünschten Farbe.

— Hier werden also fortwährend Hühner gefärbt. Wir machen den Tierschutzverein darauf aufmerksam. Zudem wird wahrscheinlich die Lichtechtheit nicht einmal gasrantiert.

Zwei junge Wolfshunde mit guten Tusgenden, an guten Plat zu verkaufen. Ebensto einige Perfer-Teppiche.

— Es muß sich dabei auch um mit guten Tugenden versehene junge Perserteppiche handeln.

Registrier-Kasse (National) zu verkausen oder zu vertauschen an Auto. — Abresse bei der Expedition.

— Nun, es ist ja möglich, daß in dieser Registrierkasse noch etwas Geld ist, daß es zu diesem Tausche reicht, — andernstalls würde ich diese Inseratenblütenlese auch gegen Schillers Gedichte vertauschen.

Ein der Schule entlassener Knabe sucht Lehrmeister als Coiffeur, wenn möglich in Luzern. — Abresse bei der Expedition.

— Das soll wahrscheinlich heißen: "Ein der Schule entlassener Cviffeur sucht Knade als Lehrmeister."

Zimmer, schön, neu möbliert, heizbar, sofort oder 15. Oktober.

-- Dieser Ofen hat wahrscheinlich einem Festbesoldeten gehört, da er nur auf 1. oder 15. heizbar ist.



schmeckt wie Butter, ist billiger als Butter und befriedigt den verwöhntesten Feinschmecker.

MASCOTTE

1.—15. November täglich abends 8 Uhr, Sonntags 31/2 und 8 Uhr. Das grosse Rätsel des XX. Jahrhunderts

To Rhama
Das Wunder der Willenskraft
und das übrige Großstadtprogramm.

8—12 Uhr MASCOTTE BAR Eintritt frei Havanola Five Orchester aus London.

Jeder Nebelspalter= Abonnent und seine Frau ist gegen Un= fall und Invalidität





Total=Betrage von Franken 7200.- versichert!